

## Gießener Anzeiger vom 4. Dezember 2013

# „In Grünberg gute Ansätze“

**DEMOGRAPHIE** Vortrag zum Thema Alter und Zukunft in Condomer Stuben der Gallushalle

### GRÜNBERG

(hgs). Mit Marita Gerwin von der Zukunftsagentur Arnsberg aus der Fachstelle Zukunft und Alter hatte man eine kompetente Referentin zum Thema Alter und Zukunft in die Condomer Stuben der Gallushalle eingeladen. Dass das Thema viele Menschen angeht, wurde an der hohen Zahl von Besuchern deutlich, die im Anschluss an den Vortrag



Marita Gerwin

sich mit Gedanken und konstruktiven Vorschlägen lebhaft einbrachten.

Marita Gerwin ist in der Zukunftsagentur schon seit 1992 bemüht, Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Generationen anzustoßen, da wesentliche Bereiche des Lebens von Altersgrenzen geprägt seien. Leidenschaftlich plädierte sie in ihrem Referat für ein gemeinsames Leben der Generationen in den Städten. Dies sei aber noch mit manchen Schwierigkeiten behaftet, was man unter anderem am Scheitern mancher Mehrgenerationenhäuser ausmachen könne. Heute kommen noch Erkrankungen wie Demenz hinzu, die eben-

falls zur Ausgrenzung der Betroffenen führen können.

Dazu stellte die Referentin Strategien und Ideen für eine zukunftsfähige Kommune vor. Berücksichtigt werden sollen dabei Vorstellungen der Bürger, wie sie in Zukunft generationenübergreifend, auch in Grünberg und ihren Stadtteilen, leben wollen. Da sei es eine kommunale Pflichtaufgabe, sich tatkräftig einzubringen, gerade im Hinblick von erkrankten und pflegebedürftigen Familienangehörigen und deren Versorgung. In Grünberg seien gute Ansätze vorhanden, die durch das Seniorenbüro unter Leitung von Beate Herdejost angestoßen wurden

und noch ausbaufähig sind. Auch der Seniorenbeirat der Stadt unter seinem Vorsitzenden Walter Corell ist um eine noch stärkere Vernetzung der Seniorenbetreuung bemüht. In vielen Bereichen könne man sich bei Institutionen oder Vereinen einbringen und somit den Dialog zwischen den Generationen ausbauen, denn unsere Gesellschaft sei bunt. Vor allem profitiere man von der Erfahrung älterer Menschen und diese seien auch noch lernfähig. Doch von alleine gehe nichts, man könne nur mit Mut und Unvoreingenommenheit gemeinsam an die Aufgaben der Zukunft herangehen.

Foto: Archiv